

Inhalt

Vorwort	5
Inhalt	7
Einführung (<i>Gruber-Risak</i>)	15
A. Gleitzeit als flexible Arbeitszeit	15
B. Vorteile und Risiken der Gleitzeit	15
C. Wesentliche Überlegungen bei der Einführung von Gleitzeit	18
D. Zum Aufbau dieses Handbuchs	20
Teil 1: Grundlagen (<i>Gruber-Risak</i>)	23
A. Gesetzliche Rahmenbedingungen	23
1. Aufsplitterung der Rechtsgrundlagen	23
2. Arbeitszeitgesetz (AZG)	23
a) Geltungsbereich	23
b) Unterscheidung zwischen öffentlich-rechtlichen und vertragsrechtlichen Bestimmungen	26
c) Konsequenzen aus dem AZG für die Vereinbarung von Gleitzeit	27
(1) Anwendungsbereich der Gleitzeitvereinbarung	27
(2) Form der Gleitzeitvereinbarung	27
(3) Inhalt der Gleitzeitvereinbarung	28
3. Arbeitsruhegesetz (ARG)	28
a) Geltungsbereich	28
b) Konsequenzen für die Vereinbarung von Gleitzeit	29
4. Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetz (KJBG)	29
5. Mutterschutzgesetz (MSchG)	30
6. Kollektivverträge	31
7. Betriebsvereinbarung	32
B. Grundlagen des Arbeitszeitrechts	32
1. Arbeitszeit – Ruhezeit	32
2. Tages- und Wochenarbeitszeit	34
3. Höchstgrenzen der Arbeitszeit	35
4. Normalarbeitszeit	35
a) Grundsätzliches	35
b) Gesetzliche Normalarbeitszeit	36
c) Kollektivvertragliche Verkürzung	37
d) Vertragliche Verkürzung	37

e)	Verkürzung durch Betriebsvereinbarung	38
f)	Festlegung der Lage der Normalarbeitszeit	39
g)	Überschreitungen der Normalarbeitszeit	39
5.	Zeiten geringerer Arbeitsintensität	40
a)	Grundsätzliches	40
b)	Arbeitsbereitschaft	40
c)	Rufbereitschaft.....	41
d)	Reisezeiten	44
(1)	Arbeitszeitrechtliche Aspekte.....	44
(2)	Entgeltrechtliche Aspekte.....	46
(3)	Reisezeiten und Gleitzeit.....	47
6.	Ruhezeiten	49
a)	Ruhepausen.....	49
b)	Tägliche Ruhezeit	50
c)	Wöchentliche Ruhezeit	50
d)	Feiertagsruhe.....	51
e)	Relevanz für die Gleitzeit	51
7.	Überstunden und Mehrarbeit – Allgemeiner Teil	52
a)	Begriffe	52
b)	Beschränkungen der Mehrarbeit	52
c)	Pflicht zur Mehr- und Überstundenarbeit?.....	53
d)	Abgeltung von Mehr- und Überstunden	54
(1)	Zuschlag	54
(2)	Zeitausgleich oder finanzielle Abgeltung?	55
(3)	Aufgedrängte Überstunde?.....	56
e)	Überstundenpauschale	57
(1)	Wesen	57
(2)	Nachverrechnungsanspruch?.....	57
(3)	Umstellung auf Einzelverrechnung („Widerruf“)	58
(4)	Einbeziehung von „Pauschalisten“ in die Gleitzeit.....	59
f)	All-in-Entlohnung	59
(1)	Wesen	59
(2)	Grenzen der Vereinbarung.....	60
(3)	Konsequenzen für die Vertragsgestaltung	60
(4)	Einbeziehung von Arbeitnehmern mit „All-in-Entlohnung“ in die Gleitzeit	61
C.	Modelle der Arbeitszeit	61
1.	Gesetzliches Grundmodell: Fixarbeitszeit.....	61
a)	Grundsätzliches.....	61
b)	Flexibilisierungsmöglichkeiten.....	62
(1)	Vollzeit – Teilzeit.....	62
(2)	Lage der Normalarbeitszeit	62

(3) Mehrleistungspauschale/All-in-Entlohnung.....	63
(4) Schichtarbeit.....	63
2. Durchrechnungsmodelle.....	64
a) Grundsätzliches.....	64
b) Wochendurchrechnung.....	64
c) Einarbeiten von Fenster- und Zwickeltagen.....	64
d) Weitergehende Durchrechnung/Jahresarbeitszeit.....	65
e) Vier-Tage-Woche – verdichtete Arbeitswoche.....	66
3. Gleitzeit.....	66
4. Gesetzlich nicht geregelte Formen.....	67
a) Sabbatical – geblockte Teilzeit.....	67
b) Vertrauensarbeitszeit.....	67
(1) Das Modell.....	67
(2) Arbeitszeitrechtliche Einordnung.....	68
c) Bedarfsarbeitszeit.....	69
Teil 2: Rahmenbedingungen der gleitenden	
Arbeitszeit (Gruber-Risak).....	71
A. Rechtsgrundlage für die Einführung und Regelung	
der Gleitzeit.....	71
1. Betriebsvereinbarung.....	71
2. Schriftliche Einzelvereinbarung.....	72
3. Konsequenzen von Umstrukturierungen.....	73
a) Übergang eines Betriebes auf einen anderen Inhaber.....	73
b) Verselbständigung von Betriebsteilen.....	73
c) Zusammenschluss durch Neubildung.....	73
d) Aufnahme eines Betriebes/Betriebsteiles in einen	
bestehenden Betrieb.....	74
4. Kollektivvertrag.....	74
5. Konsequenzen von Form und/oder Inhaltsmängeln.....	75
B. Wesentliche gleitzeitrelevante Begriffe.....	75
1. Gesamtarbeitszeit.....	75
2. Normalarbeitszeit.....	75
3. Fiktive Normalarbeitszeit/Soll-Zeit.....	76
4. Gleitzeitrahmen.....	76
5. Gleitzeitperiode.....	76
6. Kernzeit/Blockzeit.....	77
7. Funktionszeit/Besetzungszeit.....	77
8. Zeitguthaben/Zeitschulden.....	77
9. Übertragung von Zeitguthaben und Zeitschulden.....	78
C. Inhalte der (Betriebs-)Vereinbarung.....	78

Teil 3: Überstunden bei Gleitzeit (Jöst)	81
A. Allgemeines	81
B. Überstunden am Ende der Gleitzeitperiode	82
C. Überstunden innerhalb der Gleitzeitperiode	83
1. Überschreiten der selbst bestimmbar Normalarbeitszeit	83
2. Überstunden durch Überschreiten des Gleitzeitrahmens	84
3. Überstunden durch Eingriffe in das freie Zeiteinteilungsrecht	85
D. Einzelfragen	87
a) Zuschlagspflicht	87
b) Überstunden – Zeitausgleich	88
c) Überstunden Plus	89
d) Vermeidung von Überstundenauszahlungen am Ende der Gleitzeitperiode	89
e) Ermöglichung von Überstundenauszahlungen innerhalb laufender Gleitzeitperiode	89
 Teil 4: Gestaltungsfragen (Jöst)	 91
A. Allgemeines	91
1. Die Rechtsgrundlage der Gleitzeit	91
2. Das Mindestmaß an zeitlicher Selbstbestimmtheit	91
B. Die einzelnen Gestaltungsschritte	93
1. Erster Schritt – Geltungsbereich festlegen (bei Betriebsvereinbarungen)	93
a) Der örtliche und fachliche Geltungsbereich	93
b) Der persönliche Geltungsbereich	94
2. Zweiter Schritt – Das Ausmaß der selbst bestimmbar Normalarbeitszeit festlegen	95
a) Allgemeines	95
b) „Basis Gleitzeitmodell“	95
c) „Erweitertes Gleitzeitmodell“	97
d) „Kleines Gleitzeitmodell“	98
e) Gleitzeitvereinbarungen ohne definierte Normalarbeitszeit	98
3. Dritter Schritt – Festlegung der gesetzlichen Mindestinhalte	99
a) Allgemeines	99
b) Gleitzeitrahmen	99
c) Gleitzeitperiode	100
d) Fiktive Normalarbeitszeit (Sollzeit)	101
e) Übertragbarkeit von Zeitguthaben/Zeitschulden	102
f) Zulassung ganzer Gleittage	103
4. Vierter Schritt – Einarbeitung kollektivvertraglicher Mindest- inhalte	104
5. Vierter Schritt – Festlegung sonstiger Regelungsinhalte	104

a) Kernzeit (Blockzeit).....	104
b) Funktionszeit (Besetzungszeit).....	106
c) Ampelkonto.....	106
d) Fair-use-Klausel.....	108
e) „Tunlichst-Klausel“	108
f) „Eingriffsklausel“.....	108
g) Ruhepausenregelungen	109
6. Letzter Schritt – Schlussbestimmungen	110
a) Regelungen zur Zeiterfassung.....	110
b) Festlegung der Geltungsdauer.....	110
c) Vorübergehendes Aussetzen der Gleitzeit.....	110
C. Kombination mit anderen Zeitmodellen	111
1. Wochendurchrechnung	111
2. Einarbeiten von Fenstertagen	112
3. Durchrechnungsmodell.....	114
4. Schichtmodell	114
D. Kombination mit Home-Office	114
Teil 5: Abwicklungsfragen (Jöst).....	117
A. Zeitguthaben/Zeitschulden	117
1. Verbrauch des Zeitguthabens.....	117
2. Was gilt, wenn der Arbeitnehmer am Zeitausgleichstag erkrankt? ...	118
3. Hohe Zeitsalden – Was tun?	118
4. Wie lange können Zeitguthaben aufgehoben werden?.....	118
5. Wie ist der Zeitsaldo am Ende der Gleitzeitperiode abzurechnen?...	119
6. Kann ein Zeitguthaben am Ende der Gleitzeitperiode einfach verfallen?	119
7. Wie ist mit Zeitschulden am Ende der Gleitzeitperiode umzugehen?.....	120
8. Wie ist der Zeitsaldo bei Ende des Arbeitsvertrages abzurechnen?	120
B. Abwesenheiten	121
1. Allgemeines	121
2. Wie werden tageweise Abwesenheiten abgerechnet?.....	121
3. Wie werden stundenweise Abwesenheiten abgerechnet?.....	122
4. Wie werden Arzttermine verbucht?.....	123
5. Wie werden Seminartage verbucht?	123
6. Wie werden passive Reisezeiten verbucht?.....	123
C. Überstundenpauschale und All-inclusive-Entgelte bei Gleitzeit.....	124
1. Überstundenpauschale.....	124
2. All-inclusive-Entgelte.....	125
D. Was tun, wenn ein Arbeitnehmer in Karenz geht?	126
E. Wie ist die Ruhepause zu buchen?.....	126

Teil 6: Teilzeit und Gleitzeit (Gruber-Risak)	129
A. Grundsätzliches	129
B. Kombination von Teilzeit und Gleitzeit	130
1. Einbeziehung in die Gleitzeit?.....	130
2. Anfallen des Mehrarbeitszuschlages bei Überschreiten der vereinbarten Arbeitszeit.....	130
3. Mehrarbeitszuschlag bei Eingriffen in die Zeitsouveränität.....	132
4. Sonstiger Anpassungsbedarf der Gleitzeit(betriebs)vereinbarung	133
Teil 7: Organisatorische Fragen und Verantwortlichkeiten (Gruber-Risak)	135
A. Zeiterfassung	135
1. Aufzeichnung der Kommt- und Gehtzeit	135
a) Aufzeichnungspflicht nach AZG.....	135
b) Zeiterfassungssystem und Mitwirkungsrechte des Betriebsrates	138
2. Aufzeichnung der Ruhepausen.....	139
3. Aufzeichnung von Ausfallszeiten.....	140
4. Aufzeichnung von Reisezeiten	140
5. Aufzeichnung von Überstunden	141
B. Rollen im Gleitzeitmodell	141
1. Gleitzeitadministrator	141
2. Gleitzeitbeauftragter	142
3. Die einzelnen „User“	142
4. Gleitzeitverantwortlicher	142
C. Verwaltungsstrafrechtliche Verantwortlichkeit	143
1. Mit welchen Strafen ist zu rechnen?.....	143
2. Wer kann bestraft werden?	144
3. Wer kann als verantwortlicher Beauftragter bestellt werden?	144
4. Was sind die Rechtsfolgen der Bestellung eines verantwortlichen Beauftragten?.....	146
5. Zuständige Behörden.....	146
Teil 8: Sozialversicherungsrecht (Patka)	149
A. Begriffsbestimmung	149
B. Sozialversicherungsrechtliche Aspekte der Gleitzeit	150
1. Sozialversicherungsrechtlicher Entgeltbegriff.....	150
2. Die Bemessung der Beiträge während laufender Gleitzeitperiode....	151
3. Die Abrechnung der Gleitzeitguthaben am Ende der Gleitzeit- periode	151
VwGH: Keine Aufrollung	151
4. Abgeltung von Zeitguthaben: Laufender Bezug oder Sonder- zahlung?.....	155
5. Abgeltung von Zeitguthaben am Ende des Dienstverhältnisses.....	156

a) Abgeltung eines Guthabens an Normalarbeitszeit.....	156
b) Abgeltung von Überstunden	157
6. Abrechnung von Überstunden, die während der Gleitzeitperiode entstehen	157
a) Einzelverrechnete Überstunden	157
b) Monatliches Überstundenpauschale.....	157
c) All-in-Vereinbarung	158
7. Beispiel zur sozialversicherungsrechtlichen Abrechnung von Gleitzeitguthaben und Überstunden	158
8. Zusammenfassung	161
Teil 9: Steuerrechtliche Aspekte der Gleitzeit (Patka)	163
A. Grundsätzliches	163
1. Guthaben an Normalarbeitszeit	163
2. Mehrstunden bzw zuschlagspflichtige Überstunden	164
B. Lohnsteuerrechtliche Grundlagen zu Überstunden	165
1. Gesetzliche Grundlagen – Übersicht	165
2. Begriff der Überstunden (§ 68 Abs 4 EStG).....	166
3. Lohnsteuerbefreiung für Zuschläge für Überstunden an Werktagen zu Tagesarbeitszeiten.....	167
a) Allgemeine Grundsätze.....	167
b) Besondere Abgeltungsformen	168
(1) Teilweiser Zeitausgleich – teilweise Auszahlung.....	168
(2) Überstundenpauschale.....	168
(3) All-in-Vereinbarungen.....	168
4. Besonderheiten bei Gleitzeit.....	173
a) Steuerrechtliche Behandlung von Zeitguthaben am Ende der Gleitzeitperiode im aufrechten Dienstverhältnis	173
(1) Monatliche Gleitzeitperiode	174
(2) Längere Gleitzeitperiode (Quartal, Halbjahr, Kalender- jahr etc.).....	174
b) Steuerrechtliche Behandlung von Zeitguthaben bei Beendigung des Dienstverhältnisses.....	175
5. Qualifizierte Überstunden.....	177
a) Wann liegt steuerlich eine Nacharbeit vor?	177
b) Welche Feiertage fallen unter § 68 Abs 1 EStG.....	181
c) All-in-Vereinbarungen: Herausschälen von qualifizierten Überstundenzuschlägen	182
d) Zuschläge für Samstagsarbeit	183
e) Ersatzruhetag (§ 68 Abs 9 EStG).....	183
6. Übersichtsbeispiele.....	184
a) Die Relevanz des Auszahlungszeitpunkts von Überstunden	187
(1) Übersicht	187

7. Überstundenauszahlung für das laufende Kalenderjahr	188
8. Überstundennachzahlungen bis spätestens zum 15. Februar des Folgejahres.....	188
9. Nicht willkürlich verschobene Überstundennachzahlung für abgelaufene Jahre	189
a) Lohnversteuerungsgrundsatz	189
b) Zum Begriff „willkürliche Auszahlungsverschiebung“	190
10. Willkürlich verschobene Überstundennachzahlungen für abgelaufene Jahre.....	191
11. Abrechnung Gleitzeit – eine Übersicht	193
C. Gehaltsabzüge wegen negativer Zeitkonten (Zeitminus).....	194
1. Lohnsteuer	194
2. Sozialversicherungsbeiträge	194
3. Lohnnebenkosten.....	195
Anhang I	197
Betriebsvereinbarungsbeispiel für ein Basis-Gleitzeitmodell (<i>Jöst</i>).....	197
Anhang II	201
Einzelvereinbarungsbeispiel für ein Basis-Gleitzeitmodell (<i>Jöst</i>).....	201